

Leiden 20 April 02



Lieber Herr Doctor,



Da man das Schreiben an den Bibliotheksdirector, nicht direct
 an sich geschickt hatte, erhielt ich es vielleicht ein Paar Tage
 später. Ich habe Ihnen eben sogleich die Hs. an den Curator
 schicken lassen mit der Bitte sie durch diplomatische Vermittlung
 nach der Burgersteiners Universitätsbibliothek zu befördern. In-
 gleich schrieb ich Ihnen eine Karte mit der Mitteilung die Hs.
 in Ihren Besitz zu benutzen. Sie sehen diese Karte, die ich
 nach der Angabe in der Litschrift erfragt hatte, nicht erhalten
 zu haben. Die Hs. ist, wie Sie wissen, sehr kostbar. Daher möchte
 ich Sie auf genauere Wege. Da Sie mir schreiben dass Sie viel-
 leicht das 2^{te} Bd. brauchen, was ich wohl ein wenig erwähnen
 dass Sie vielleicht eine so kostbare Hs. wie einfluss Reise hätte
 antreten lassen. Glücklicherweise habe ich gesehen dass das was
 Sie wünschen sich in 1^{ten} Bd. findet. (Titel. IV, 234)

Was Ihre Conjectur zu Schod. ۳۹۹, ۲ betrifft, so ist sie dahin.
zu beschränkt, und ich erinnere mich jetzt dass ich beim Copiren aus dem
einen Ms. auch bemerkt zu haben glaube dass die Lesart
ich nicht kann zu der Stelle ۳۹۹, ۲. Stellen würde die Lesart
und durch ihre andere ganz unabhängige Ms. bestätigt. Ich glaube
dass "اختلاف الآيات" bedeutet "die verschiedene Aufspaltung des
Koran-Textes" vgl. ۳۹۹, ۱, ۲.

Können Ihnen Sie den Ihre Bibliothek am Paris nicht bekommen?
Ich kann in Ihren Brief an Wort nicht lesen, was sich eben
interessant u. d. die Hypothesen der "Koran" Studie mit welchen Sie
Ihre Text beschreiben. Sie sagen dass Ihre jetzigen Behauptungen nicht
den Angaben sind. Ist dies gesichert, oder meinen Sie die besondere
Stückerei in Deutschland, die wahrscheinlich auch in Österreich auch
nicht!

Pittendarm hat gegenwärtig in Samaria. Seine Schrift ist
verloren B. S. n. 11 $\frac{1}{4}$. Ich bedauere es sehr dass er seine
Stelle in Antiquarisch aufgeben hat.

Respektvoll erwidere ich Ihren Brief richtig. Ich bin eben nicht
sicher dass ich den Preis der Schrift gut gelesen habe. Sollte
es nicht so sein, so geben Sie mir den gelegentlich in deutlicher
lateinischen Buchstaben.

Es ist mir immer sehr lieb von Ihnen etwas zu hören, und es
wäre mir lieb wenn ich etwas für Sie thun könnte. Ich kann
in diesem Jahre nicht viel thun, da ich Meines bei und so gebietet
und Zeit verliere. Obwohl ich in letzten Jahre mehrere ausstellen
gewesen, jetzt fällt ich sich nicht besorgen.

Mit besten Grüßen
Ihr ergebener

Alfred Goetz